

# **Aus der Sitzung des Ortschaftsrats Höfendorf vom Dienstag, 13. Juni 2023**

## **Tagesordnung:**

- 1. Info zum geplanten Feststellungsbeschluss des Flächennutzungsplans 2035**
- 2. Info zu den Suchraumkarten Wind- und Solarenergie**
- 3. Waaghäusle - Bücherschrank, Stromanschluss**
- 4. Anfragen und Bekanntgaben**

## **Top 1: Info zum geplanten Feststellungsbeschluss des Flächennutzungsplans 2035**

Der Gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Hechingen-Jungingen-Rangendingen tritt am 24.07.2023 zusammen, um den Feststellungsbeschluss für den bis ins Jahr 2035 ausgelegten Flächennutzungsplan zu fassen. Im Gemeinderat wird das Thema deshalb am 10.07.2023 auf der Tagesordnung stehen.

Höfendorf ist hauptsächlich durch die Neuausweisung der Wohnbaufläche „Trillfinger Straße“ mit ca. 0,53 ha. und der Neuausweisung der eingeschränkten Gewerbefläche „Höhe“ mit ca. 2,29 ha. betroffen.

Ärgerlich ist, dass schon vor mehreren Jahren die Erweiterung der Gewerbefläche „Obere Kreine“ im Regionalplan als Vorranggebiet Regionaler Grünzug ausgewiesen wurde. Verfahrenstechnisch bleibt im Flächennutzungsplan nun nur noch die Möglichkeit, die Fläche ebenfalls herauszunehmen und dann ein Zielabweichungsverfahren zu beantragen. Falls dieses erfolgreich ist, kann die Erweiterung dann durch ein FNP-Teiländerungsverfahren realisiert werden. Da diese Flächen nur noch die einzige Möglichkeit in der Gesamtgemeinde Rangendingen sind um weitere Gewerbeflächen anzubieten, wird die Verwaltung und der Gemeinderat mit Nachdruck das Zielabweichungsverfahren vorantreiben. Voraussichtlich werden aber noch einige Jahre vergehen, bis die Verfahren durchlaufen sind. Dies ist schon daran erkennbar, dass die Pläne, für die jetzt der Feststellungsbeschluss gefasst werden soll, von Anfang 2020 sind. Der Entwurf dann in 2022 beraten wurde und der Feststellungsbeschluss nun hoffentlich am 24.07.2023 gefasst wird.

Wie wenig Entwicklungsmöglichkeiten nach Außen die Ortschaft noch hat, zeigt ein Blick auf die Restriktionskarte. Der bebaute Ortskern wird ringsum von Vorbehaltsgebieten oder sogar Vorranggebieten umschlossen.

Verschiedene Ortschaftsräte weisen darauf hin, dass sie es für sinnvoller halten, wenn statt der eingeschränkten Gewerbefläche „Höhe“ die Erweiterung des Gewerbegebiets „Obere Kreine“ realisiert wird. Das Gebiet Obere Kreine schließt nicht direkt an die Wohnbebauung an und wahrscheinlich werden die Grundstückserwerbe dort leichter zu realisieren sein.

Ortschaftsrat Möller weist auf den Flächenverbrauch hin und wäre daher nicht unglücklich, wenn die Erweiterung des Gewerbegebiets nicht kommen würde,

## **Top 2: Info zu den Suchraumkarten Wind- und Solarenergie**

Im Juli 2022 hat die Versammlung des Regionalverbands Neckar-Alb (RVNA) den Aufstellungsbeschluss für die Regionalplanverfahren zur Festlegung von Gebieten für die Windenergie- und Freiflächenphotovoltaiknutzung gefasst. Hintergrund ist die Umsetzung der Flächen- und Zeitziele des Bundes und des Landes zum Ausbau der erneuerbaren Energien. Dem RVNA ist es ein Anliegen, diese Planungen in enger Abstimmung mit den Städten und Gemeinden durchzuführen. Mittlerweile haben sich einige rechtliche Rahmenbedingungen auf Bundes- und Landesebene konkretisiert. Folgende Aspekte sind dabei besonders hervorzuheben:

- Durch eine Änderung des Landesplanungsgesetzes sind die Regionalverbände verpflichtet, bis Ende 2023 die erste Anhörung mit den beiden Flächenkulissen für Windenergie- und Freiflächenphotovoltaikgebieten zu beschließen. Der abschließende Satzungsbeschluss hat bis zum 30.09.2025 zu erfolgen.
- Für Baden-Württemberg gilt für die Festlegung von Windenergiegebieten das gesetzliche Mindestflächenziel von 1,8 % der Landesfläche. Dieses wird seitens des Landes über das Klimaschutzgesetz an die Regionalplanung mit je 1,8 % je Region übertragen. Ergänzend wird es auch Vorgaben für ein Mindestflächenziel für die Freiflächenphotovoltaik (FFPV) geben.

Der Regionalverband Neckar-Alb ist bestrebt, das Regionalplanverfahren transparent und unter Beteiligung der Öffentlichkeit in einem zweistufigen Verfahren durchzuführen. Alle

Informationen sowie den Zugang zu den interaktiven Suchraumkarten befinden sich unter folgender URL: <https://www.rvna.de/Startseite/Regionalplanung/informelle+beteiligung.html>

Hier kann sich die Öffentlichkeit genauso zu den Inhalten dieser Suchraumkarten gegenüber dem RVNA äußern.

In einem ersten Schritt wurde für Windkraft und Photovoltaik jeweils eine Suchraumkarte erarbeitet, in der alle bis dahin bekannten Planungsgrundlagen und Restriktionen zusammengeführt werden. Dargestellt werden „Flächen ohne Restriktionen“, „Prüfflächen“ und „nicht geeignete Flächen“. Diese Karte zeigt nicht mehr als das „Spielfeld“ auf, in welchem nach Bereichen für die Festlegung von regionalplanerischen Gebieten für Windenergie und Freiflächen-PV gesucht werden kann. Es werden noch keine möglichen Gebiete abgegrenzt. Zum aktuellen Zeitpunkt geht es im Rahmen der informellen Beteiligung ausschließlich um diese Suchraumkarten, nicht um Standortfragen. Diese Karten sollen mit der Gemeinde abgestimmt werden. Sind die Darstellungen richtig, falsch, vollständig, unvollständig?

In den Suchraumkarten sind die Ausschlussräume flächig grau dargestellt. Es sind vor allem Siedlungen, Vorsorgeabstände sowie naturschutzbezogene Ausschlüsse (z. B. Naturschutzgebiet). Die (eigentlichen) Suchräume sind in den Suchraumkarten weiß oder weiß hinterlegt und mit Schraffuren überlagert. Die mit Schraffuren überlagerten Suchräume beinhalten Prüfkriterien

Der Regionalverband hat auch schon in diesem informellen Verfahrensschritt eine Öffentlichkeitsbeteiligung eingeräumt, so dass sich jeder zu den Inhalten dieser Suchraumkarten gegenüber dem RVNA äußern kann

In Höfendorf kommen Flächen im Bereich zwischen dem Heiligen- und Eichwald und dem Häuble sowie eine kleine Fläche oberhalb des Fischweihers für Windräder in Frage.

### **Top 3: Waaghäusle - Bücherschrank, Stromanschluss**

Der Ortschaftsrat hat in einem ehrenamtlichen Arbeitseinsatz den Fußboden im Waaghäusle abgespitzt und die Wände von Spinnweben und Staub gereinigt. Es muss jetzt ein

Pflasterbelag und ein Fenster eingebaut werden, sowie ein Stromanschluss gelegt werden. Dieser könnte ggf. auch noch später ohne zusätzlichen Aufwand gelegt werden.

Für den Bücherschrank soll ein alter Schrank, der im Rathaus nicht mehr benötigt wird, verwendet werden.

Außerdem soll ein Automatenaufsteller gefunden werden, der bereit wäre einen oder auch mehrere Verpflegungsautomaten aufzustellen.

#### **Top 4: Anfragen und Bekanntgaben**

- Die Behebung des Spechtschadens am Friedhofskreuz wurde beauftragt. Dabei wurde bemerkt, dass das Kreuz und die Christusfigur unter Denkmalschutz stehen. Die Denkmalbehörde beim RP Tübingen hat nachgefragt, da die aktuelle Figur, nicht der Figur entspricht, die unter Denkmalschutz steht. In den alten OR-Protokollen wurde gefunden, dass die alte Figur im Jahr 2007 wegen den starken Beschädigungen ausgetauscht worden ist. Vom LRA wird jetzt mit dem RP geklärt, was mit dem beschädigten Kreuz gemacht werden kann.
- Bezüglich der Prüfung der Verlegung der Bushaltestelle in Fahrtrichtung Hechingen hat OV Beiter mit der Verkehrsbehörde beim LRA gesprochen. Die Zuständigkeit liegt allerdings nicht im Bereich Nahverkehr sondern bei der Verkehrsbehörde in Hechingen. Es soll ein Vorort-Termin mit der Verkehrsbehörde, der Gemeinde und dem Sachgebiet ÖPNV terminiert werden um über die Möglichkeiten zu sprechen.
- Die Arbeiten am Kapellenweg haben begonnen. Die Häuser können nicht mehr angefahren werden. Ausweichmöglichkeiten für die Autos sind am Friedhof und vor dem Franz-von-Sales-Haus. Die Erzieherinnen haben angefragt, ob sie beim Rathaus parken können. Eine Beschwerde, von einem Eigentümer eines unbewohnten Hauses ist bisher eingegangen. Bei den Arbeiten sollen neben den neuen Wasser-, Abwasser und Stromleitungen auch Leerrohre für die Glasfaserversorgung gelegt werden.
- Bezüglich der Anpflanzung von Hecken wird mit der Naturschutzbehörde und mit dem Förster geklärt, welche Pflanzen geeignet sind und zu welcher Jahreszeit am sinnvollsten angepflanzt werden soll.

Eine nicht-öffentliche Sitzung schloss sich an.

